

Heinrich Jäde

In Arabien / Die Wüste

(1855)

[*Der kleine Urian. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde:
Aus dem ersten Teil »Ungarn. Türkei. Rußland. Asien. Oceanien. Aegypten. Berberei.
Nach Hause«]*]

In Arabien

Hoh! Dampfgalosch und Stiefel hab'
Ich fröhlich ausgezogen;
Fort flog der dürre Wanderstab;
Ich führe Speer und Bogen.
Ich sitz' auf einem Drommedar,
Um mich der Beduinen Schaar;
Ich reite durch die Wüste.

Die Wüste

Die grauenvolle Wüste,
sie hat nicht Gras noch Kraut;
Kein bunter Käfer summet;
kein Vöglein wird dort laut.

Kein einzig Würmchen reget
sich in dem trocknen Sand:
Um Mittag nimmt die Sonne
fast scheitelrecht den Stand.

Der Boden brennt wie Eisen
den müden, schwanken Fuß;
Die Luft ist heiß; der Himmel
wie Erz im glühen Fluß.

20 Was regt sich? was bewegt sich?
 Der Flugsand, aufgeweht,
 Er wandert, überstürzt sich
 und wird vom Wind gedreht.

25 Sonst grüßt man in der Hitze
 den Wind, der sich erhebt:
 Hier wirft der Mensch sich nieder,
 verhüllt sich und bebt. —

30 O grauenvolle Wüste,
 mit deinen Schrecken droh':
 Der Mensch durchzieht dich dennoch —
 handels- und beutefroh!

Textnachweise:

- A *Der kleine Urian. Humoristische Fahrten durch alle Theile der Erde und poetische Bilder aus der Länder- und Völkerkunde von Heinrich Jäde*, Weimar 1855, S. 35 f.

Nur das Gedicht »Die Wüste«:

- B Heinrich Jaede, *Die Thiere im Leben des Menschen. Ein Buch für Jung und Alt. Erste Reihe*, Leipzig 1861, S. 245 f.